

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Biographien

Heidelberg, 1.1875 - 6.1901/10(1935); mehr nicht digitalisiert

Szuhany, Ferdinand

urn:nbn:de:bsz:31-16275

dige archivalische Studien gegründet. Dabei bekunden sie eine ausgedehnte und eingehende Kenntnis der gesamten Literatur. Überall tritt uns Suffanns besonnenes und klares Urteil entgegen. Sein Stil ist flüchtig und angenehm, seine ganze Darstellung übersichtlich und geschmackvoll. Suffann hatte die Absicht eine zusammenhängende Geschichte Kenzingens zu schreiben. Es ist kein Zweifel, daß sein Fleiß uns außer dieser noch manche geschichtliche Arbeit von dauerndem Wert geschenkt haben würde, wäre ihm längeres Leben besichert gewesen. Mit eisernem Fleiß und wissenschaftlichem Sinne verband Hermann Suffann ausgezeichnete Charaktereigenschaften, die ihm ein treues Andenken nicht nur bei seinen von ihm mit hingebender Liebe umfangenen Angehörigen, sondern auch bei seinen zahlreichen Freunden und beruflichen und wissenschaftlichen Mitarbeitern sichern.

F. Pfaff.

Ferdinand Szuhany

war in Wiesloch am 13. Juni 1813 geboren. Er studierte Rechtswissenschaft in Heidelberg und Freiburg und kam, nachdem er als Sportelvisitator mehrere Jahre hindurch das Großherzogtum Baden bereist hatte, Mitte der 40er Jahre an das Bezirksamt in Gernsbach. Nach der Einnahme von Gernsbach während der badischen Revolution wurde er dort zum kommissarischen Bürgermeister ernannt und bekleidete dieses schwierige Amt bis zur Wiederherstellung geordneter Verhältnisse. Vom Jahre 1850 bis 1864 war er Vorstand des Weiberzuchthauses und der Polizeilichen Verwahrungsanstalt in Bruchsal und war in dieser Eigenschaft in der Lage, an den humanen Bestrebungen des deutschen Vereins für Gefängniswesen lebhaften Anteil zu nehmen. Im Jahre 1864 trat er in den Ruhestand und verzog nach Karlsruhe, wo er an den Wohltätigkeitsbestrebungen des badischen Frauenvereins, insbesondere auch während der Kriegsjahre 1866 und 1870/71 regen Anteil nahm. Besondere Fürsorge wandte er auch lange Jahre hindurch den Anstalten für verwahrloste und schwach sinnige Kinder zu. Er starb am 19. August 1899 zu Hilpertsau im Murgtal. (Badische Landeszeitung vom 24. August 1899. — Blätter des Badischen Frauenvereins 1899, 311.)